

Sollte aber die Eingangs erwähnte Eigenschaft des Chlorzinks nicht vielleicht dasselbe zum Conserviren von Raupen geeignet machen, um so mehr, als dieses Salz auch antiseptisch wirkt?

Aberrationen.

Die abnormen Witterungsverhältnisse vorigen Jahres haben jedenfalls bei unseren bunten Lieblingen, die ja in mancher Beziehung von der Witterung abhängig sind, mehr Aberrationen hervorgebracht, wie es in gewöhnlichen Jahren der Fall ist, wenigstens habe ich hier vor. Jahr viele Aberrationen gefangen, von denen ich zwei hervorragende beschreiben will.

1. *Melitaea aurinia* ♂ aberrat.

Die Oberseite der Vorderflügel ist ähnlich wie die Stammform, nur die helle Mittelbinde ist doppelt so breit, die Wurzel ist schwarz und rothbraun, die übrigen Binden dunkelgelb von den schwarzen Rippen und Querlinien durchzogen. — Die Hinterflügel haben keine Aehnlichkeit mit der Stammform, die Hälfte der Wurzel und des Vorderrandes ist breit rothbraun und erstreckt sich zungenförmig bis beinahe zur Mitte der Flügel mit schwarzem Mittelfleck, die untere Hälfte der Wurzel ist schwarz und zieht als sehr breite schwarze Binde den ganzen Afterwinkel bedeckend bis zum Vorderrand, wo sie dann schmaler wird; der Saum ist schwarz und vor dem Saum stehen längliche gelbe Dreiecke, deren Spitzen sich in der schwarzen Binde verlieren. — Den grössten Unterschied weist aber die Unterseite der Flügel auf; denn diese besteht aus zwei Hälften, einer rothbraunen Wurzelhälfte und einer hellgelben Saumhälfte, nur von den schwarzen Rippen durchzogen, am Innenwinkel der Vorderflügel ist diese helle Binde dann etwas dunkler bestäubt; die Saumlinien sind stärker wie bei der Stammform.

2. *Argynnis paphia* ♀ aberrat.

Dieses ist kleiner wie gewöhnlich, hat die Grundfarbe wie immer, nur die schwarzen Zeichnungen sind doppelt so gross wie gewöhnlich, so dass sie meistens ineinander laufen, dadurch erhält das Thier ein besonders auffallendes Aussehen. Die Unterseite ist dunkler, wie meine sonst gefangenen Exemplare, und die schwarzen Flecken der Vorderflügel sind auch grösser wie gewöhnlich.

Ein gleiches Exemplar im männlichen Geschlecht hat ein Bekannter von mir hier gefangen.

Mitglied 1313.

Eine Erfindung auf dem Gebiete der Insektennadeln.

Zur Präparation von Insekten, welche an der Nadel leicht Grünspan ansetzen, wurden bisher schwarze Insektennadeln benutzt. Dieselben hatten verschiedene Mängel, namentlich konnte man mit ihnen harte Thiere nicht gut aufstecken, weil die Nadeln zu biegsam waren, auch ihnen eine wirklich scharfe,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aberrationen 200](#)